

KommAktuell

Informationen für Eichenau, Gröbenzell und Puchheim

www.kommenergie.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Die KommEnergie kann auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken und hat mit einem „Tag der offenen Tür“ in den neuen Büroräumen im Herzen Eichenaus ihr Jubiläum gefeiert. Das Interesse unserer Kunden an einem Blick hinter die „Kulissen“, die anregenden Diskussionen und die vorgebrachten Wünsche haben mir gezeigt, dass sich die Mühen des Aufbaus vom „Ein-

Mann-Betrieb“ zum heute selbstständigen regionalen Stromversorger gelohnt haben und die KommEnergie als Energiedienstleister für die Region angenommen wird. Dieses Vertrauen motiviert uns, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Ab 2017 gibt der Gesetzgeber massive Änderungen im Messwesen vor. Die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende steht an. Die Komm-

Energie wird die Aufgaben des grundzuständigen Messstellenbetreibers wahrnehmen und für Sie weiterhin erster Ansprechpartner im Messwesen bleiben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2017.

Alois Krammer, Geschäftsführer

Schlaue Zähler, intelligente Netze

Am 1. Januar 2017 beginnt in Deutschland die Digitalisierung der Energiewende. So schreibt es der Gesetzgeber vor. Bis 2032 wird die KommEnergie rund 30.000 Zähler durch moderne bzw. intelligente Systeme ersetzen. Das bringt Vorteile auch für die Verbraucher.

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit ist diesen September das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) in Kraft getreten. Ein Wortungetüm, mit dem sich viele vielleicht gar nicht näher befassen möchten. Dabei betrifft das Gesetz auch die Verbraucher: Jeder einzelne Haushalt soll in Zukunft genau wissen, wann und wo er wie viel Strom verbraucht – und so dazu motiviert werden, effizient mit Energie umzugehen. Aber der Reihe nach. Das MsbG verpflichtet die Messstellenbetreiber – in Eichenau, Gröbenzell und Puchheim ist das die KommEnergie – bei Kunden ein intelligentes Messsystem einzubauen. Es setzt sich zusammen aus einem digitalen Stromzähler und einem sogenannten Smart Meter Gateway, einer Kommunikationseinheit, die die Verbrauchsdaten an berechtigte Nutzer übermitteln kann.

Daten für die Netzsteuerung

Hintergrund ist, dass die Steuerung der Stromnetze mit der Energiewende immer

herausfordernder wird. Denn je größer der Anteil von Windrädern oder Photovoltaik-Anlagen an der Stromproduktion ist, desto größer sind auch die wetterbedingten Schwankungen bei der Erzeugung. Um das Stromsystem weiterhin stabil zu halten, müssen mehr Daten zu Verbrauch und Erzeugung ausgewertet werden – möglichst in Echtzeit. Hier kommen intelligente Messsysteme ins Spiel. Sie erfassen diese Informationen und dienen so gewissermaßen als Kommunikationsplattform im intelligenten Energienetz der Zukunft.

Lange Übergangszeiten

Der Zählertausch beginnt im Jahr 2017. Zuerst sind Stromabnehmer an der Reihe, die 10.000 Kilowattstunden im Jahr oder mehr verbrauchen. Das sind vor allem gewerbliche Kunden. Gleiches gilt für Stromerzeuger, die mehr als sieben Kilowatt installierte Leistung haben – zum Beispiel eine Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach. Erst ab 2020 gilt die

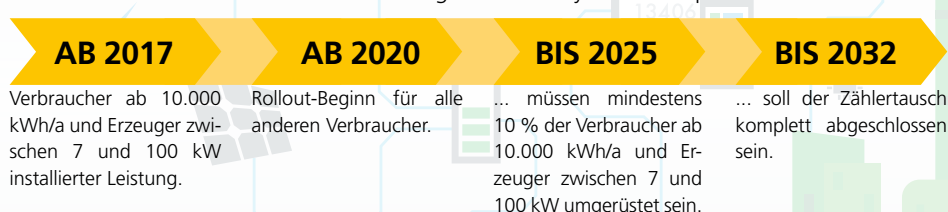
Umrüstpflcht bei den anderen Verbrauchern und Erzeugern. Bis 2032 soll dann der letzte alte schwarze Ferraris-Zähler verschwunden sein. „Die wenigsten Kunden sind also sofort betroffen“, sagt Alois Krammer, Geschäftsführer der KommEnergie. „Bis 2020 wird die KommEnergie rund 1.000 Geräte austauschen, bis 2032 werden dann alle 30.000 mechanischen Zähler getauscht werden.“ Die Kosten für die neuen Zähler dürfen die Messstellenbetreiber zumindest teilweise auf ihre Kunden umlegen. Das Gesetz legt aber Obergrenzen fest. Die Miete eines digitalen Zählers wird Stromkunden – je nach Verbrauch – etwa 20 bis 100 Euro im Jahr kosten.

Neue Möglichkeiten für Verbraucher

Auch die privaten Verbraucher profitieren von den neuen Messstellen, da sie das Verbrauchsverhalten anschaulich machen. Auch Anwendungen für das vernetzte Zuhause, das Smart Home, in dem sich zum Beispiel

Zeitlicher Ablauf

Nach und nach wird der Einbau von intelligenten Messsystemen verpflichtend:



Kurz zusammengefasst

Im September 2016 ist das „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ in Kraft getreten. Zentrales Element darin ist das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Die Einführung intelligenter Messsysteme ist damit beschlossene Sache. Sie helfen, eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten und Strom effizienter zu nutzen. Zwischen 2017 und 2032 müssen alle alten Ferraris-Zähler ausgetauscht werden.

Klima- und Heizgeräte selbst regeln, sind direkt ansteuerbar. Möglich werden dann auch lastvariable Tarife, die sich dem Stromangebot anpassen.

Der Datenschutz wurde bedacht

Diskutiert im Zusammenhang mit intelligenten Messsystemen wird der Schutz der persönlichen Daten. Anlass zur Sorge besteht nicht, denn das Gesetz enthält anspruchsvolle Regeln für den Datenschutz. Für die einzubauenden Geräte gibt es umfangreiche technische Richtlinien und Schutzprofile des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Zudem werden die Daten der meisten Verbraucher gar nicht übermittelt. Nach dem Entwurf des MsbG behalten Kunden bis zu einem Jahresverbrauch von 10.000 Kilowattstunden ihre Daten vor Ort – sie dienen nur der Veranschaulichung des Verbrauchs.

Die neuen Zähler sollen dazu beitragen, die Herausforderungen durch die Energiewende zu meistern.



Sportfreunde Puchheim

Floorball, auch Unihockey genannt, ist eine schnelle, intensive Sportart und wird in ganz Deutschland langsam von einer Randsport- zur Trendsportart. Floorball ist eine Mischung aus Eishockey und Feldhockey und wird als Hallensportart betrieben. Seit 2011 gibt es die Abteilung Floorball bei den Sportfreunden Puchheim. Das U11-Mädchenteam der Sportfreunde Puchheim spielt in einer Mixed Liga und konnte bereits bei Turnieren vordere Plätze erreichen. Die KommEnergie als Energieversorger vor Ort kam der Bitte um eine Trikotspende gerne nach. Sollten auch Sie oder Ihre Kinder Interesse an dieser Sportart bekommen haben, so können Sie sich gerne unter www.sportfreunde-puchheim.de über das Angebot informieren.

Inbetriebnahme der Stromleitung

Mit der 3,2 Kilometer langen 20-kV-Mittelspannungsleitung ist eine weitere Leitungsverbindung zwischen dem Umspannwerk Puchheim und dem Gröbenzeller Gewerbegebiet in Betrieb gegangen. Nun stehen drei Verbindungen vom Umspannwerk Puchheim nach Gröbenzell zur Verfügung. Dies ermöglicht eine neue Zuordnung der Trafostationen zu den einzelnen Leitungen. Dadurch kann eine erhöhte Versorgungssicherheit der 58 Trafostationen in Gröbenzell gewährleistet werden. Eine Leitung wird künftig überwiegend für die Versorgung von Haushaltskunden verwendet, für das Gewerbegebiet stehen künftig zwei Leitungen zur Verfügung. Jede dieser Leitungen kann bis zu 12.000 kW (12 MW) Leistung übertragen. Im Haushaltsbereich wird bei der Netzplanung für ein Einfamilienhaus mit einer Gleichzeitigkeit von 2 kW gerechnet. Somit könnten theoretisch von einer Leitung 6.000 Haushalte versorgt werden. Die Kosten für die Baumaßnahme lagen bei rund 300.000 Euro. Die offizielle Inbetriebnahme der Leitung erfolgte am 27.10.2016 um 11.30 Uhr im Beisein von Herrn Norbert Seidl, Aufsichtsratsvorsitzender der KommEnergie und Erster Bürgermeister der Stadt Puchheim, sowie Herrn Martin Schäfer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Gröbenzell.

Das Netzgebiet der KommEnergie umfasst ein Umspannwerk, aus dem elf Mittelspannungsleitungen mit einer Länge von 90.938 m gespeist werden, die wiederum 169 Trafostationen versorgen. Aus den Trafostationen sorgen 533 Kilometer Ortsnetzkabel für die sichere Versorgung von rund 14.000 Haushalten.

Von links: Bgm. Norbert Seidl, Bgm. Martin Schäfer und Geschäftsführer der KommEnergie Alois Kramer



Thermografie

Nie wieder ungenutzte Wärme verlieren und den Wohnkomfort erhöhen – das geht ganz einfach: mit Thermografie! Nutzen Sie jetzt unsere Aktion. Für nur 99 € (für Stromkunden der Komm-Energie 79 €) erhalten Sie bei der thermografischen Analyse neben sechs aussagekräftigen Außenaufnahmen Ihres Wohngebäudes einen ausführlichen Bericht mit wertvollen Informationen und Tipps.

Bei der Thermografie wird mithilfe einer Infrarotkamera unsichtbare Wärmestrahlung erfasst und in einem Infrarotbild dargestellt. Dadurch lassen sich wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken und Undichtigkeiten aufzeigen. Man erkennt Durchfeuchtungen, Leckagen, undichte Fenster und Türen und kann im Anschluss entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Dadurch kann in Folge der Energieverbrauch deutlich reduziert werden.

Die KommEnergie als Ihr Partner im Bereich Energieberatung bietet Ihnen die Möglichkeit, zum Aktionspreis eine Thermografie Ihres Wohngebäudes durchführen zu lassen.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder unter www.kommenergie.de/Thermografie

AKTION
99 Euro



10 Jahre KommEnergie

Am 24. September war es so weit – bei strahlendem Sonnenschein konnte die KommEnergie zahlreiche Gäste zum Tag der offenen Tür anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens begrüßen. Vormittags fand mit etwa 100 geladenen Gästen die Einweihung und Segnung der neuen Geschäftsräume statt. Nachmittags konnten sich dann alle Kunden, Bürgerinnen und Bürger aus Eichenau, Gröbenzell und Puchheim, informieren, welche umfangreichen Aufgaben – vom Netzausbau bis zur Abrechnung – in der modernen Energieversorgung anfallen und durch ein Versorgungsunternehmen bewältigt werden. Die Mitarbeiter hatten für diesen Tag viel vorbereitet, um das Thema Strom anschaulicher zu machen. So konnten nicht nur die Büroräume besichtigt werden, sondern auch Filmpräsentationen, Energiesparberatung und eine kleine Ausstellung mit alten

Zählern, modernen Kabeln bis hin zum Smart Meter standen auf dem Programm. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt und die Kleinen konnten sich in einer Hüpfburg austoben. Mit der Ziehung der Gewinner des Jubiläums-Preisrätsels und der anschließenden Preisübergabe endete die rundum gelungene Feier. Herzlichen Dank noch mal an alle Gäste, Helfer und Mitarbeiter.



Sicherheit in der dunklen Jahreszeit – Warnwesten für Kinder

Als Stromversorger vor Ort und kommunales Beteiligungsunternehmen nimmt die KommEnergie ihre Verantwortung für die Region und ihr soziales Engagement sehr ernst. So hat die bei der KommEnergie extra eingerichtete Spendenjury für dieses Jahr entschieden, alle Puchheimer Kindergärten und Schulen, die Bedarf hatten, kostenlos mit Warnwesten auszustatten, damit die Kindergarten- und Schulkinder gerade in der dunk-

len Jahreszeit im Straßenverkehr besser wahrgenommen werden und sicherer unterwegs sein können. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Warnwesten an die Kinder im Kindergarten ZICK-ZACK stellvertretend für alle Kinder der Puchheimer Kindergärten und die Erstklässler der Grundschule Süd übergeben. Mit viel Spaß und Freude wurden die Westen probiert und den eingeladenen Vertretern der Einrichtungen vorgeführt.



Abwerbungsversuche mehren sich

In letzter Zeit erhalten wir wieder vermehrt Anfragen besorgter Kunden, die sich über aggressive Abwerbeversuche von Callcentern und über unerwünschte Hausbesuche beschweren. Es wird der Eindruck erweckt, dass man im Auftrag der KommEnergie handelt und Zählernummer, Zählerstand und Bankverbindung überprüft werden müssten. Mit großem Nachdruck werden die Kunden dazu gedrängt, die angefragten Daten herauszugeben. Dazu werden gezielt Falschaussagen bezüglich Laufzeit und Vertragskonditionen getätigt. Man könne viel Geld sparen, wird versprochen – dazu müsse man nur Bankverbindung und Zählernummer mitteilen. Allein die Angabe der Zählernummer reicht aus, damit ein fremder Anbieter Ihren Stromvertrag bei der KommEnergie kündigen kann.

„Die KommEnergie bietet weder Produkte an der Haustür an, noch tätigen wir unverlangte Telefonwerbung, die gegen geltendes Recht verstößt. Um diesem Treiben Einhalt zu gewähren, bitten wir unsere Kunden, sich die Telefonnummer, den Namen des Anrufers und die Firma zu notieren und uns mitzuteilen. Wir werden dann entsprechende juristische Schritte prüfen“, erklärt der Geschäftsführer der KommEnergie, Herr Alois Krammer. Kunden, die bereits einen Vertrag abgeschlossen haben, steht ein Widerrufsrecht zu. Um die Kündigungsfrist einzuhalten, ist rasches Handeln unerlässlich. Für Fragen können Sie sich gerne an unser Kundenbüro wenden. Tel.: 08141-2287-0





Mit der esz AG calibration & metrology, einem der führenden sowie modernsten Meterologielabore Europas, unterhält die KommEnergie eine langjährige Geschäftsbeziehung, die erst vor Kurzem bis 2020 verlängert wurde. Das 1976 gegründete Unternehmen, welches sich in Familienbesitz befindet, beschäftigt mittlerweile rund 130 Mitarbeiter.

Getreu ihres Leitsatzes „Wir arbeiten für Ihre Sicherheit“ leistet die esz AG calibration & metrology Außergewöhnliches. Kalibrierungen und Reparaturen industrieller Messtechnik und ein umfangreiches Serviceangebot sind das Kerngeschäft des Eichenauer Dienstleistungsunternehmens.

Mit 177 akkreditierten Messgrößen ist die esz AG eines der führenden Labore in Europa. Das Leistungsportfolio umfasst zudem einen hauseigenen Abhol- und Lieferservice für Prüfmittel, Vor-Ort-Kalibrierung, Instandsetzungen, Geräteabgleiche, unabhängige Prüfmittelverwaltung und individuelle Betreuung.

Für diese Qualitätsarbeit wurde das Unternehmen bereits vom Wirtschaftsministerium Bayern ausgezeichnet. Im Jahr 2011 erhielt das Unternehmen die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ vom Bayerischen Wirtschaftsministerium. Die KommEnergie freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

E-Mobilität

Am 18. Mai 2016 hat die Bundesregierung ein Paket zur Förderung der Elektromobilität beschlossen. Im Interview beantwortet Herr Prof. Dr.-Ing. Mauch von der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. die wichtigsten Fragen:

WAS IST DIE MARKTPRÄMIE?

Der Bund investiert für verschiedene Maßnahmen eine Summe von bis zu 1 Mrd. €, welche die Automobilindustrie um weitere 600 Mio. € aufstockt:

- Der Kauf (Neuzulassungen) von reinen Elektrofahrzeugen wird mit 4.000 €, Plug-in-Hybride mit 3.000 € gefördert.
- Förderfähig sind nur diejenigen Modelle, deren Unternehmen sich an der Förderung beteiligen und mit einem Listenpreis von weniger als 60.000 € geführt sind.
- Zusätzlich zu der finanziellen Unterstützung werden E-Fahrzeuge bei einer Erstzulassung bis zum 31.12.2015 für zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Dies gilt nun auch rückwirkend für Neuzulassungen ab dem 01.01.2016.
- Arbeitnehmer können ihr E-Fahrzeug beim Arbeitgeber laden, ohne dass dies als geldwerter Vorteil berücksichtigt wird.
- Neben der Kaufprämie investiert der Bund 300 Mio. € in die Ladeinfrastruktur sowie 100 Mio. € für die Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks.

Herzlich willkommen

Lukas Schönwetter verstärkt seit dem 1. September das Team der KommEnergie GmbH. Er wird in den nächsten drei Jahren als Kaufmann für Büromanagement ausgebildet: „Ich freue mich, dass ich von meinen neuen Kollegen so offen empfangen wurde. Die Umstellung vom Schulalltag auf das Arbeitsleben fiel mir daher nicht schwer. In kurzer Zeit wurde mir schon sehr viel Wissen vermittelt und ich wurde sofort in die Projekte der Teams eingebunden. Ich denke, dass ich in den nächsten Jahren bei der KommEnergie noch sehr viel lernen und interessante Aufgaben übernehmen kann.“



im Aufwind?

Ein Faktencheck zur Elektromobilität und Marktprämie mit Professor Dr.-Ing. Wolfgang Mauch

- Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Körperschaften und Vereine, wobei die Förderung finanziell (1,2 Mrd. €) sowie zeitlich (bis 2019) gedeckelt ist.

SIND ELEKTROFAHRZEUGE EFFIZIENTER ALS VERBRENNER?

Ja! Bei Elektrofahrzeugen wird eine Gesamteffizienz von 80 bis 90 % erreicht. Bei konventionellen Fahrzeugen wird eine Effizienz von ca. 15 – 30 % erreicht. Hierdurch kann eine Menge Energie eingespart werden. Zudem stecken erhebliche Anteile an erneuerbaren Energien schon heute in der elektrischen Fahrenergie, sodass der Effekt der Ressourcenschonung noch viel höher ausfällt.

IST ELEKTRISCHES FAHREN BESSER FÜR DAS KLIMA?

Für einen ganzheitlichen Vergleich sind die kumulierten CO₂-Äquivalente über den gesamten Produktlebenszyklus zu betrachten. Laut Stellungnahme des Bundesumweltministeriums lagen die ganzheitlich bilanzierten Emissionen im Jahr 2015 ca. 12 – 23 % unter denen des Verbrennungsmotorischen Vergleichsfahrzeuges. Bei Verbrennungsfahrzeugen entsteht die Klimawirkung insbesondere durch die direkten Abgasemissionen beim Fahren. Die Klimawirkung in der Nutzungsphase der Elektrofahrzeuge wird durch einen weiteren Ausbau der regenerativen Energien und damit einhergehende Abnahme der CO₂-Emissionen zukünftig weiter reduziert. Die den Elektrofahrzeugen zuzurechnenden Emissionen hängen maßgeblich vom Strommix ab. Im Tagesverlauf ändert sich die Zusammensetzung der Stromerzeuger. Da die regenerativen Energien vorrangig einspeisen dürfen, ist bei gutem Wetter oder starkem Wind der Strommix mit weniger CO₂ belastet. Aus diesem Grund werden die dem Elektrofahrzeug zuzurechnenden Emissionen insbesondere vom Ladeverhalten bzw. vom Ladezeitpunkt bestimmt. Werden E-Fahrzeuge ungesteuert, überwie-

gend zu Hause und damit abends geladen, ist davon auszugehen, dass diese Lastspitze durch einen hohen Anteil fossiler Kraftwerke gedeckt werden wird. Mit einer intelligenten Ladesteuerung kann diese Lastspitze zu Zeiten hoher Einspeisung aus erneuerbaren Energien verschoben werden. Typische Anwendungsfälle wären das Laden am Arbeitsplatz oder während des Einkaufens. So können nicht nur die betrieblichen Emissionen der E-Fahrzeuge reduziert, sondern auch die Integration der erneuerbaren Energien gefördert werden. Davon unabhängig, fahren Elektrofahrzeuge lokal nahezu emissionsfrei, und die Feinstaub- sowie Lärmbelästigung kann deutlich reduziert werden.

MUSS ELEKTROMOBILITÄT GEFÖRDERT WERDEN?

Elektromobilität ist die einzige in naher Zukunft serienfähig umsetzbare Alternative zu fossilen Antriebstechnologien, die langfristig verschiedene Zielaspekte erfüllen kann:

- Erhöhung der Lebensqualität in urbanen Räumen durch Lärm- und Emissionsreduzierung
- Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie
- Sicherung heimischer Wertschöpfung

Auf der anderen Seite haben Elektroautos zwei Nachteile. Aufgrund geringerer Reichweite und längerer Ladezeit als konventionelle Fahrzeuge wird das bisher gewohnte Mobilitätsangebot nicht geboten und zum anderen kosten Elektrofahrzeuge in der An-



schaffung mehr. Durch Förderung der Technologie entstehen Skalierungseffekte, z. B. in der Batterieproduktion. So können größere Batterien zu günstigeren Preisen hergestellt werden und eine Preissenkung bei den Fahrzeugen erreicht werden. Um diesen sich selbst verstärkenden Effekt zu erzielen, soll die Kaufprämie eingreifen.

In vielen Industrieländern existieren derartige Förderungen, wie z. B. in China, USA, Japan, Großbritannien, Frankreich, Italien, Norwegen, Dänemark, Niederlande oder Portugal. Mit 4.000 € Kaufprämie pro Fahrzeug liegt die Förderung zudem deutlich unter denen der genannten Länder. Spitzenreiter Norwegen fördert z. B. mit umgerechnet über 16.000 €/Auto.



Gewinner des ersten Preises des letzten Preisrätsels: H. Baier



Gewinner des dritten Preises, ein Wochenende mit dem Elektroauto der KommEnergie: D. Fischer



Gewinner des ersten Preises der Jubiläumsfeier „10 Jahre KommEnergie“ – ein Elektrofahrrad im Wert von 2.499 Euro: C. Kohl

Die Chance!

Zeigen Sie, was Sie können: Wer unser Kreuzworträtsel richtig löst, hat die Chance auf einen von drei tollen Preisen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück!

Folgende tolle Preise können Sie diesmal gewinnen:

Erster Preis:

Devol Home Control Starter Paket – Smart Home

Zweiter Preis:

Philips Hue Starter Set – Smartes Lichtsystem

Dritter Preis:

Thermografie Ihres Wohngebäudes

Alles, was Sie tun müssen, ist das Kreuzworträtsel zu lösen. Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und senden diese bis zum 31.01.2017 an:

KommEnergie GmbH
Stichwort „Preisrätsel“
Hauptplatz 4
82223 Eichenau

Sie können Ihre Karte auch persönlich bei der KommEnergie abgeben oder ein Fax schicken: (0 81 41) 22 87-1 10.

Bitte geben Sie Namen, Adresse und Telefonnummer an.

Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass im Gewinnfall Name und Vorname in der nächsten Ausgabe der KommAktuell veröffentlicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

italienische Weinsorte	▼	▼	süd-afrikanisches Volk	10	Pseudonym	Primzahl	▼	überlegen, abwägen	▼
Arbeitsstopp, Rast	3							5	
Gestalt ... im Wunderland'				1	persönliches Fürwort (4. Fall)			Asphaltgrundstoffarten	
			sechster Monat im jüd. Kalender		Wasser-vogel			6	
dt. politische Partei (Abk.)		telefonieren		9					
Oper von Verdi		4			Pressearbeit (engl. Abk.)		Fremdwortteil: aus		7
ein Ruderboot		antiker Krug				2			
	8					Nutztier der Lappen			

LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

So erreichen Sie uns

KommEnergie GmbH
 Hauptplatz 4, 82223 Eichenau
 Telefon (0 81 41) 22 87-0
 Fax (0 81 41) 22 87-110
 E-Mail: info@kommenergie.de
 Internet: www.kommenergie.de

Geschäftszeiten des Kundenbüros
 Mo bis Do 8 bis 12:30 Uhr, Fr 8 bis 14 Uhr
 Mo, Di 14 bis 17 Uhr und Do 14 bis 18 Uhr

24-Stunden-Störungsannahme:
 0 800 0 20 21 20